

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 2018/001

Datum der Freigabe: 15.12.2017

Amt:	Bauamt/Bauverwaltung	Datum:	15.12.2017
Bearb.:	Annette Kießig	Wiedervorl.:	
Berichterst.:	Annette Kießig		

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Bau- und Planungsausschuss	22.01.2018	öffentlich
Hauptausschuss	24.01.2018	öffentlich

Abzeichnungslauf

Betreff

Brandschutzmaßnahmen an der Mühle Amanda

Sach- und Rechtslage:

Am 04.08.2015 wurde in den Räumlichkeiten der historischen Mühle „Amanda“ durch die zuständige Brandschutzbehörde des Kreises Schleswig-Flensburg eine Brandverhütungsschau gem. Brandverhütungsschauverordnung – BVSVO sowie des § 23 Abs. 1 Brandschutzgesetz – BrSchG durchgeführt. Unter anderem wurde die Sicherstellung des erforderlichen zweiten Rettungsweges gefordert. Am 30.11.2017 wurden hierzu beim Abstimmungsgespräch zwischen der Stadt Kappeln und der oberen Bauaufsichtsbehörde drei möglichen Varianten in Betracht gezogen.

1. Ausstattung des zweiten und dritten Obergeschosses mit Personenrettungsschläuchen
2. Montage einer Fluchttreppe als Außentreppe in Gerüstbauweise bis zum dritten Obergeschoss
3. Ertüchtigung des innenliegenden Treppenhauses. Im Bereich der zweiten Etage soll die Treppe mittels Aluminium - Glas - Elemente, im Bereich der dritten Etage mittels Trockenbauelementen ertüchtigt werden.

Hierzu wurde von einer ausschließlichen Nutzung bis zum zweiten Obergeschoss ausgegangen. Eine Nutzung ab dem dritten Obergeschoss wäre bei jeder der drei genannten Varianten dann nicht mehr zulässig.

Um die Nutzung der Mühle in der gewohnten Art und Weise weiterführen zu können, wurde mit den jeweiligen Vertretern über Brandschutzmaßnahmen bis zur Aussichtsplattform gesprochen. Damit wäre auch bei einem Wechsel der Mühlennutzer der Zugang zu allen Etagen sichergestellt.

Als Anlage sind die Mühle mit den ausgerollten Rettungsschläuchen als auch die Mühle mit dem davor gestellten Treppengerüst dargestellt.

Der Personenrettungsschlauch wurde zur schnellen und sicheren Evakuierung von Personen entwickelt. Durch den festen Kontakt mit dem Rettungsschlauch gleitet man ruhig und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit abwärts. Die Rutschbahn des Rettungsschlauchs ist spiralförmig, d.h. der Körper rutscht in einer ständigen Linkskurve mit 2,10 Meter pro Sekunde sanft durch den Spiralschlauch und man hat nie das Gefühl zu fallen. Der Rettungsschlauch kann in einem Kasten in der Fensternische einer Etage bzw. auf der Balustrade eingebaut werden, der Platzbedarf beträgt 0,8 m².

